

AUSGABE
3
2026

Juni / Juli / August



Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Alsenbrück-Langmeil – Breunigweiler – Imsbach – Sippersfeld



Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld

Es begann bei einem Kirchenfest

Es begann bei einem Kirchenfest in Liverpool am 6. Juli 1957: Der 16-jährige John Lennon spielt mit seiner Band The Quarrymen auf der Bühne, als der 15-jährige Paul McCartney vorbeikommt und von der Musik begeistert ist. Nach dem Auftritt leiht sich Paul Johns Gitarre und spielt einige Lieder. John erkennt sofort sein begnadetes Talent. Wenig später nimmt er ihn in seine Band auf.

Humor, ihren Charme und ihre Schlagfertigkeit. Ihre Lieder sind im Grunde zeitlos: „She loves you“, „Help!“, „Yellow Submarine“, „Hey Jude“, „Lady Madonna“, „Penny Lane“, „All you need is love“, „Something“, „Let it be“, um nur einige wenige ihrer Klassiker zu nennen, erfreuen uns bis heute und in Zukunft.

Inhalt

Vorwort	2
Sederfeier in Alsenbrück	3
Stellungnahme Maria Krieger	3
Orgelkonzert in Alsenbrück	4
Lesung Ludwig Burgdörfer	4
Nachruf Edda Seibert	5
Gottesdienst mal anders	5
Rückblick Jubelkonfirmation	6
Kirchenmaus Isa	7
Gottesdienst mal anders	7
Ankündigung	8
Presbyterwahlen 2026	9
Freud und Leid	10
Geburtstage	10
Termine	11
Gottesdienste	12

Impressum

Herausgeber:
Prot. Pfarramt Imsbach: Protestantische Kirchengemeinden Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld.

Redaktion:
Pfarrer Matthias Maupai, Elke Setzepfand, Maria Krieger, Annette Gros und Peter Wasem.

Kontakt:
06302-5124
pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de

Layout:
Peter Wasem

Konzeption und Druck:
Hüniger Media Winnweiler

Titelbild:
Drachenfest in Harlesiel, Peter Wasem

Noch etwas später macht George Harrison mit, und schließlich nach einiger Zeit der Schlagzeuger Ringo Starr: Die Beatles waren geboren.

Alle vier Beatles stammten aus Liverpool, und alle kamen aus einfachen Verhältnissen, aus Arbeiterfamilien.

George Harrisons Vater war Busfahrer, seine Mutter Hausfrau; er hatte drei ältere Geschwister. Die Familie musste sehr sparen. Ringo Starr, ein Einzelkind, verbrachte in seiner Kindheit längere Zeit im Krankenhaus.

John Lennon und Paul McCartney haben beide früh ihre Mutter verloren: Johns Mutter starb bei einem tragischen Autounfall, Pauls Mutter starb an Krebs.

Die vier „Pilzköpfe“ verstanden sich sehr gut. Von Liverpool aus begann ihr Siegeszug um die Welt – über Hamburg und London. In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts griff eine „Beatlemania“ um sich, eine große Begeisterung weltweit.

Großartig und wunderbar sind bis heute und weiterhin die Lieder der „Fab Four“. Viele ihrer Songs strahlen Lebensfreude und Optimismus aus. Die Beatles begeistern die Menschen durch ihren

Auch wenn es natürlich Schwierigkeiten und Konflikte gab, die vier hielten zusammen. Ein kleines Beispiel: Im Sommer 1968 – mitten bei der Arbeit am Weißen Album – verließ Ringo spontan aus Ärger über seine drei Freunde die Band, flog in den Süden und machte Urlaub im Mittelmeer. Wenig später schickten die verbliebenen Beatles dem verschwundenen Trommler ein Telegramm: „Du bist der beste Rock’n’Roll-Drummer der Welt. Komm nach Hause, wir lieben dich“. Als Ringo wieder in Abbey Road erschien, war sein Schlagzeug mit Blumen geschmückt.

Als sich die Beatles 1970 trennten, wurde der Ton zwischen John Lennon und Paul McCartney zunächst bitter und feindselig. Doch einige Zeit später versöhnten sie sich. Alle vier blieben miteinander in Verbindung und halfen einander bei ihren verschiedenen Solo-Projekten.

John, Paul, George und Ringo verstanden sich auch nach ihrer Zeit als Beatles gut und waren füreinander da – wie Brüder.

Matthias Maupai, Pfarrer

Aus unseren Kirchengemeinden - Rückblick

Was ist denn eine Sederfeier?

Vor einem Jahr behandelten wir in unserem Bibelkreis als Thema den speziellen Abend (Seder), an dem Jesus die Einsetzungsworte zum christlichen Abendmahl sprach. Interessiert fragte jemand: „Können wir das einmal feiern?“. So fand in der Karwoche vor Ostern im Gemeindesaal Langmeil eine Sederfeier statt.

Als Jude feierte Jesus selbstverständlich alle jüdischen Feste. So auch das Passafest, von dem her unser Ostern entstanden ist. Passa oder Pessach beginnt mit dem Sederabend.

Seder bedeutet Ordnung. Durch die festgelegte Liturgie des Abends wird ein wichtiger Teil der jüdischen Geschichte aus biblischer Zeit nachempfunden: Die dramatische Befreiung des Volkes Israel aus der bitteren Sklaverei in Ägypten. Dafür hatte Gott Moses als Anführer berufen. Auf Gottes Geheiß ging er immer wieder zum Pharao und warnte ihn vor den Konsequenzen, den Plagen, wenn Pharao das Volk nicht ziehen lassen sollte. Die 10. und letzte Plage war die Tötung aller männlichen Erstgeburt bei Mensch und Vieh. Um dieser Plage zu entgehen, mussten die Israeliten ein fehlerloses Lamm schlachten. Mit dem Blut des Lammes sollten sie die Türpfosten ihrer Häuser bestreichen und drinnen bleiben, so dass der Todesengel ihnen in besagter Nacht keinen Schaden zufügte.

Diese Plage war so furchtbar, dass der

Pharao das Volk Israel nicht nur ziehen ließ, sondern schnellstens fort schickte. Beim Auszug aus Ägypten aß man in der Eile ungesäuertes Brot, Mazza, denn es gab keine Zeit für die herkömmliche Teigbereitung.

In der Bibel im 2. Buch Mose (auch Exodus genannt) findet sich Gottes Anweisung: „Ihr sollt das Fleisch des Lammes essen zusammen mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern. Den 14. Tag dieses Monats sollt ihr als Gedenktag halten und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen als ewige Ordnung.“

Lamm, ungesäuertes Brot und bittere Kräuter sind die drei wichtigsten Elemente der Sederfeier.

Dazu wird an vier Stellen der Liturgie Wein eingeschenkt. Da ist der Becher der Heiligung, des Gerichtes, der Erlösung und des Lobpreises. Weitere Symbole wurden im Laufe der Jahrhunderte hinzugefügt und heutzutage dauert die Feier bei den Juden mehrere Stunden. Wir haben eine verkürzte Version genutzt, die alle wesentlichen Elemente enthält, um den Weg Jesu als Opferlamm zu Pessach besser zu verstehen. Beim Abendmahl sagte er: „dies ist mein Leib, für euch hingegeben,“ brach das Brot und reichte es seinen Jüngern. Ebenso nahm er den Kelch, einen der 4 symbolischen Kelche Wein dieses Abends, den

der Erlösung“ und setzte ihn zum Abendmahl ein. Dabei erinnern sich Christen an den stellvertretenden Opfertod Jesu als Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt

Nachdem viele symbolische Speisen und Getränke abwechselnd mit Gebeten, Liedern und Lesungen verkostet waren, gab es als Hauptmahlzeit ein typisch jüdisches Gericht mit Salat. Danach wurde die fröhliche Tischgemeinschaft noch einmal still und folgte dem letzten Teil der Liturgie des Sederabends.

Nach Abschluss der Feier saßen einige noch gemütlich beim Gespräch zusammen und genossen die Atmosphäre dieses Abends. Ganz wunderbar waren die freundlichen Helferinnen und Helfer, die alle Nacharbeiten in Saal und Küche erledigten.

Beata Hopp



Persönliche Stellungnahme zu der geplanten Umgestaltung der Pfälzischen Landeskirche

Sehr geehrte Frau Wüst,

Dass immer mehr Menschen aus der Kirche austreten ist uns, den Presbyterien, bekannt und bewußt.

Dass die Kirche sparen muss, ist eine Folge davon, auch das wissen wir.

Den Weg, den die Landeskirche eingeschlagen hat, halte ich für falsch.

Ich vermissen, dass zu keinem Zeitpunkt, seit Beginn des Priorisierungsprozesses, auch nur der kleinste Versuch gemacht wurde, Kirche und damit auch Glauben, interessant zu machen.

Mit den Maßnahmen, die geplant sind, entfernt sich die Kirche immer mehr von den Menschen. Das ist nicht richtig und fatal, und hat zur Folge, dass noch mehr Menschen austreten.

Wir müssen als Kirche nah bei den Menschen sein!!!!

Mit freundlichen Grüßen
Maria Krieger

Orgelkonzert „Lieblingslieder“

von Peter Wasem



„Lieblingslieder“ in einem Benefizkonzert zu spielen. So konnten die zahlreichen Kirchenbesucher an dem Abend Bach's Toccata bis hin zu einem Beatles-Medley auf der historischen Alsenbrücker Orgel hören.

Peter Wasem gab zwischen den Orgelstücken einen Abriß über die Geschichte der Orgel und des Erbauers Bernhard Dreymann aus Mainz.

Das Presbyterium bedankte sich im Anschluß an das Konzert bei den Organisten mit einem Buchgeschenk.

Der Erlös des Abends floß zu 100 % in die Bezahlung der höhenverstellbaren Orgelbank. Damit investierte die Kirchengemeinde direkt in die Qualität der Kirchenmusik und ermöglicht unseren Organisten sowie Schülern jeden Alters eine ergonomische Haltung an der Orgel. Das Presbyterium hatte die Besucher anschließend zu einem kleinen Sektempfang eingeladen, was gerne angenommen wurde.

Wussten Sie, dass das Orgelspiel Hochleistungssport für Arme und Beine ist? Damit unsere Organisten auch bei komplexen Stücken immer den richtigen Halt findet, muss die Sitzposition auf den Millimeter genau stimmen. Unsere aktuelle Bank war jedoch nicht verstellbar, was das Spiel auf Dauer zur artistischen Herausforderung macht. Um diesem Mißstand abzustellen wurde von der

Kirchengemeinde eine „höhenverstellbare“ Orgelbank angeschafft. Der Orgelbauer Andreas Schiegnitz, der die Imsbacher Orgel unlängst restauriert hatte, lieferte und passte die Orgelbank entsprechend an. Zur Mitfinanzierung hatten sich unsere Organisten Ruth Stadtmüller, Dominik Keller und Felix Bayer spontan bereit erklärt, ihre

Ludwig Burgdörfer—Lesung „Gemeinsam statt einsam“

von Alexandra Maekelborger

Am Samstag, den 18. April 2026 referierte Ludwig Burgdörfer zu diesem Thema in der protestantischen Kirche zu Alsenbrück-Langmeil.

Die Organisatoren waren erfreut, doch so viele Zuhörer an einem Samstagnachmittag in der Kirche begrüßen zu dürfen.

Spannend, einfühlsam, verschmitzt und lustig, aber auch nachdenklich stimmend, las Herr Burgdörfer aus seinen zahlreichen Büchern vor. Die Bücher konnte man an seinem Büchertisch nach der Lesung käuflich erwerben.

Pünktlich zum 18.00 Uhr-Läuten beendete er seine Lesung und die

Gäste waren zu Sekt, alkoholfreien Getränken und Häppchen eingeladen. Hier ergaben sich wunderbare Begegnungen und Gespräche.

Von den Gästen und Herrn Burgdörfer kam der Wunsch, dies gerne zu wiederholen.

Wir freuen uns darauf.

Als Dankeschön erhielt Herr Burgdörfer durch Herrn Peter Wasem ein Buchpräsent überreicht.



Nachruf Edda Selbert †

Liebe Nicole, liebe Familie Warren, liebe Trauergemeinde

wir nehmen heute Abschied von unserer Ehrenpresbyterin Edda Selbert, die im gesegneten Alter von 86 Jahren gestorben ist. Frau Selbert hat über viele Jahre hinweg unser protestantisches Gemeindeleben mitgeprägt.

Als langjährige Presbyterin war sie verlässlich, engagiert und mit Herz bei allem was es zu tun gab. Wenn Hilfe gebraucht wurde – ob bei

Gemeindefesten, bei der Vermietung des Gemeindesaals, in den Sonntagsgottesdiensten, bei den Renovierungsarbeiten – sie war immer zur Stelle. Ihr Einsatz war nie auf das notwendigste beschränkt.

Seit 18 Jahren trug sie den Ehrentitel der Ehrenpresbyterin – nicht als bloße Auszeichnung, sondern als Zeichen der tiefen Verbundenheit zwischen ihr und unserer protestantischen Kirchengemeinde, der sie so viele Jahre ihres Lebens gewidmet hat, und in vielem, das in unserer Gemeinde weiterlebt.

Liebe Nicole, dir und deiner Familie wünschen wir viel Kraft den Verlust deiner Mutter, eurer Großmutter und ihrer Schwester zu tragen. Sie hat immer Stolz von dir und deinen Kindern erzählt.

Im Namen des Presbyteriums Imsbach sagen wir von Herzen Danke -

für ihren treuen Dienst, ihr offenes Ohr, ihren Glauben und ihr Beispiel an christlichem Leben. Wir möchten ihr einen Blumengruß und den folgenden Bibelvers mit auf ihren letzten Weg geben.

Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht.

5. Mose 31:8

Wir werden Frau Selbert in dankbarer Erinnerung behalten, getragen von der Gewissheit, dass sie nun geborgen ist in Gottes Liebe und Frieden.

Ruhe sanft.

(von Birgit Lommel)

Auswertung des Gottesdienst mal anders in Breunigweiler

von Maria Krieger und Rotraud Barner

Im September letzten Jahres feierten wir unseren „Gottesdienst mal Anders“ mit dem Thema „Wieviel Kirche braucht der Mensch?“ wollten wir aufzeigen, was Kirche alles leistet und macht. Wir verteilten an alle Besucher des Gottesdienstes Zettel, und baten darum, uns Wünsche, Anregungen und Kritik, aber auch das mitzuteilen, was ihnen Kirche bedeutet und Schwierigkeiten macht. Kurzlich haben wir uns mit diesen Zetteln beschäftigt und ausgewertet. Wir haben in folgende Rubriken unterteilt: Kritik, Wünsche, Gefühle und Vorschläge.

Überrascht und erfreut waren wir darüber, dass Kirche für die meisten Gottesdienstbesucher sehr viel bedeutet!

Sie schrieben zum Beispiel:

Gottesdienst ist Balsam für die Seele
Kirche bedeutet mir ein Stück Heimat
Gottesdienste gehören zum Leben
Es ist die Gemeinschaft die verbindet
Gottesdienst gibt Kraft

Kirche ist Hoffungsgeber

Mir ist wichtig, das Wort Gottes zu hören

Kirche bedeutet mir, Ruhe zu finden
Kirche ist Ort der Stille, da finde ich zu mir selbst

Gemeinschaft und Miteinander im Gottesdienst bereichert sie am meisten.

Als Wünsche und Vorschläge wurden geäußert:

Öfter freie kirchliche Veranstaltungen. Zum Beispiel Konzerte, gemeinsames Beten und Singen. Gemeinsames Essen z.B. an Gründonnerstag und Erntedank.

Noch ein Wunsch war, das Wort Gottes mit der Natur verbinden. Da sind Gottesdienste im Freien eine Idee, z.B. an Pfingsten.

Einige Besucher wünschen sich moderne Lieder im Gottesdienst. Unsere Landeskirche hat ein zusätzliches Gesangbuch mit neuen Liedern herausgebracht und unser Vorschlag wäre, sich einmal im Monat zum gemeinsamen Singen neuer Lieder zu treffen, mit Orgel - und Gitarrenbe-

gleitung.

Auch Kritik wurde geäußert z.B.: Kirche müsste sichtbarer sein, auch für Menschen, die dem Gottesdienst fernbleiben. Unser Vorschlag, öfters Hausbesuche machen.

Die Kirche sollte sich nicht von sozialen Projekten verabschieden.

Dazu haben wir in unseren „Gottesdiensten mal Anders“ schon öfter auf die Leistungen der Diakonie hingewiesen.

Einigen unserer Gottesdienstbesucher fehlt die Kreativität und Fantasie in der Kirche.

Wir bemühen uns, das zu verbessern. Die Presbyter beteiligen sich an den Gottesdiensten mit dem Vortragen der Schriftlesung und der Fürbitten.

Für neue und kreative Vorschläge haben wir immer ein offenes Ohr. Reden sie mit uns, wir freuen uns.

Jubelkonfirmation in Sippersfeld

Bilder und Text von Elke Setzepfand und Maria Krieger

Breunigweiler und Sippersfeld feierten wieder gemeinsam

Anfang Mai feierten in der Protestantischen Kirche in Sippersfeld zahlreiche Jubelkonfirmanden das Jubiläum ihrer Konfirmation. Über 20 Jubilare konnten an Jubilare einen besonders festlichen Gottesdienst mit Organist Christoph Stumpf aus Münchweiler, mit Solosängerin Babette Nawroth aus Sippersfeld, dem Abendmahl und einem aufbauenden Gottesdienst von Pfarrer Matthias Maupai erleben.

Sehr erfreulich war, dass auch die Silbernen Jubelkonfirmanden (vor 25 Jahren) zahlreich erschienen sind und sich die Überreichung der Urkunden, den Segen und das Abendmahl nicht entgehen lie-

ßen. Es waren dies aus Sippersfeld: Christine Löwenstein geb. Bachert, Jessica Fehlinger, Christina Mangold geb. Molter, Carina Sontowski und Denise Merkle geb. Schönfeld. Und aus Breunigweiler: Ann-Kathrin Christoph, Daniel Christoph, Mareike Klag sowie Gabriele Steines geb. Deege.

Die Goldenen Jubelkonfirmanden (vor 50 Jahren) aus den Gemeinden waren Matthias Fehlinger, Anneliese Bachert geb. Krauß, Martina Luft geb. Molter, Dagmar Schlemmer-Bockius und Günter Völker.

Die Diamantenen Jubelkonfirmanden (vor 60 Jahren) aus Sippersfeld und Breunigweiler waren: Ulrike Degen, Sigrid Degen, Irmtraut Groß, Annemarie Geißler geb. Schönfeld und Emilie Scholl-Molter geb.

Scholl.

Die Eiserne Jubelkonfirmation (vor 65 Jahren) feierte Edgar Geißler aus Breunigweiler, die Gnadene Jubelkonfirmation feierte Erwin Dieterle aus Sippersfeld, der mittlerweile in Neu Wulmstorf bei Hamburg lebt, und die Kronjuwelene Jubelkonfirmation feierte Ella Rekewitsch aus Breunigweiler.

Für alle hatten die Presbyterien der zwei Kirchengemeinden im Anschluss an den liedreichen Gottesdienst einen Empfang mit Sekt und Salzgebäck sowie Kaffee und Kuchen vorbereitet. So konnten sich die Jubelkonfirmanden noch austauschen und den besonderen Tag im Anschluss mit der Familie genießen.



Silberne Konfirmandinnen und Konfirmanden (vlnr): Christine Mangold, geb. Molter, Anne-Kathrin Christoph, Jessica Fehlinger, Christine Löwenstein, geb. Bachert, Denise Merkle, geb. Schönfeld, Daniel Christoph, Mareike Klag, geb. Blickensdörfer und Carina Sontowski, geb. Schlemmer.



Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden (vlnr): Gabriele Steines, geb. Deege, Dagmar Schlemmer-Bockius, geb. Schlemmer, Matthias Fehlinger, Martina Luft, geb. Molter, Günter Völker und Anneliese Bachert, geb. Krauß.



Diamantene und ältere Jubilarinnen und Jubilare (vlnr): Ella Rekewitsch, geb. Baumgart, Erwin Dieterle, Edgar Geißler, Ulrike Degen, Annemarie Geißler, geb. Schönfeld, Emilie Scholl-Molter, geb. Scholl und Irmtraut Groß.



Hier die Jubelkonfirmanden aus Breunigweiler (vlnr): Gabriele Steines, geb. Deege, 50 Jahre konfirmiert
Annemarie Geißler, geb. Schönfeld, 60 Jahre konfirmiert
Edgar Geißler, 65 Jahre konfirmiert
Mareike Klag, geb. Blickensdörfer, 25 Jahre konfirmiert
Ella Rekewitsch, geb. Baumgart, 75 Jahre konfirmiert
Daniel Christoph, 25 Jahre konfirmiert
Anne-Kathrin Christoph, 25 Jahre konfirmiert

Imsbacher Kirchenmaus

von Annette Gros



Hallo, ich bin es wieder. Isa, eure Imsbacher Kirchenmaus.

Endlich ist es nun Frühjahr und die Kinder vom Imsbacher Kindergottesdienst können auch wieder im Garten des Pfarrhauses spielen.

Hier ist in den letzten Wochen einiges passiert.

Es gab eine tolle Geschichte von Abraham und Sarah, die sich mit großem Vertrauen auf Gott auch im Hohen Alter auf eine weite Reise in ein anderes Land aufmachten. Dort ließen sie sich mit ihren Verwandten, Knechten und Mägden und natürlich auch ihren Tieren nieder. Auch ihr größter Wunsch, ein Kind, wurde ihnen noch erfüllt.

Vor Ostern wurden natürlich Osterlämmer versteckt. Die Kinder haben aber nicht alle gefunden, und so blieben auch welche für mich übrig, echt lecker. Nach

Ostern kam dann die wunderschöne Emmaus Geschichte. Zum Abschluss bekamen alle Brote und Traubensaft aus den

echten Abendmahlskelchen aus der Kirche, richtig spannend.

Aber auch eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament durfte nicht fehlen. Die Kinder, die in den Kindergottesdienst kommen, haben ja alle Geschwister und konnten dadurch gut miterleben, was da so alles passierte. Da ist ein Vater, der einen Lieblingssohn hat, der dann weniger arbeiten muss, wunderschöne Kleider bekommt und meint, er wäre besser als seine 11 Brüder. Na, habt ihr die Geschichte erkannt?

Es geht natürlich um Josef und seine Brüder.

Die Brüder ärgerten sich so über Josef,

dass sie ihn verkauften und ihrem Vater erzählten sie, dass Tiere ihn getötet hätten.

Wie die Geschichte weitergeht, berichte ich beim nächsten mal.

Was kommt nun in der nächsten Zeit?

Im Juni feiern jetzt erst mal die Großen einen Gottesdienst unter dem Apfelbaum im Garten am Pfarrhaus. Die kleinen sind hierzu auch eingeladen. Ich bin natürlich auch dabei. Und es gibt Apfelkuchen. Darauf freue ich mich jetzt schon!!!

Auch planen Martina und Annette wieder ein gemeinsames Picknick.

Und natürlich stehen weitere spannende Geschichten für euch bereit. Ich bin bei allem dabei, und ich hoffe ihr kommt auch!!

Bis bald – Isa, eure Imsbacher Kirchenmaus.

Gottesdienst mal anders in Sippersfeld

von Angela Barchet

Am 26.04.2026 war es wieder soweit, die Reihe „Gottesdienst mal anders“ war wieder am Start. Dieses Mal war die Kirchengemeinde Sippersfeld wieder dran.

Was war anders:

Wir waren nicht in der Kirche, sondern am Sippersfelder Weiher

Wir sind zusammen von Station zu Stati-

on spaziert und haben uns unterhalten

Wir haben hauptsächlich Volkslieder gesungen

Bei wirklich schönem Frühlingwetter haben sich fast 50 Menschen aus den vier Kirchengemeinden miteinander auf den Weg gemacht, Gott in der Natur zu begegnen. Grundlage des Gottesdienstes

war die Schöpfungsgeschichte. Gehört haben wir sie aus der Kinderbibel von Margot Käßmann. Und nach dem Segen waren alle noch auf ein Stück Kuchen unter freiem Himmel eingeladen.

Die Rückmeldungen waren eindeutig: Dies sollte man auf jeden Fall wiederholen.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.



Ankündigung



Gottesdienst unterm Apfelbaum

am 21.06.2026

um 10:00 Uhr

auf der Wiese vor dem
Prot. Pfarrhaus Imsbach

Musik: PAPS

Gottesdienst: Lektorin Birgit Lommel

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie ein bei Kaffee
und Apfelkuchen noch auf der Wiese zu verweilen und miteinander
ins Gespräch zu kommen.

Presbyterwahlen 2026

Am 29. November 2026 ist es soweit: Unsere vier Kirchengemeinden wählen ihre neuen Presbyterien. Für sechs Jahre werden die Leitungsgremien gewählt, die Kirche direkt vor Ort gestalten.

Diese Wahl ist mehr als ein Termin – sie ist eine Chance, innezuhalten, weiterzugeben, neu zu beginnen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass es in Kirche „läuft“.

Als Presbyter*in gestaltest du aktiv das Gemeindeleben mit. Du triffst Entscheidungen über Finanzen, Gebäude, Gottesdienste, Projekte und vieles mehr. Klingt nach viel Verantwortung – und ist es auch! Aber keine Sorge:

Du bist nicht allein, sondern Teil eines Teams.

Und das Beste: Jeder bringt eigene Ideen und Herzensprojekte ein. Schau doch mal bei unserer Kampagne „Kirche läuft. Dank dir!“ vorbei. Dort stellen wir verschiedene Presbyter vor und zeigen, welche Projekte ihnen besonders am Herzen liegen. Vielleicht bekommst du ja Lust, dein eigenes Projekt zu starten!

KIRCHE
LÄUFT
dank dir

So wirst du Kandidat*in in 3 Schritten:

1. Melden

Sag deinem Presbyterium oder dem Wahlausschuss Bescheid, dass du kandidieren möchtest.

Du weißt nicht genau, wer deine Kontaktpersonen sind?



Über den Gemeindefinder auf unserer Website wirst du fündig: evkirchepfalz.de/kennenlernen/gemeindefinder/list

2. Eintragen

Dein Name kommt bis Anfang **Oktober 2026** auf die offizielle Vorschlagsliste.

3. Vorstellen

Zwischen dem **14. und 28. November 2026** wirst du im Gottesdienst oder auf anderem Weg in deiner Gemeinde vorgestellt.

Danach bist du offiziell im Rennen – und mit etwas Glück bald Teil des Presbyteriums.



Evangelische
Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

kirchenwahlen2026.de



Helga (73) und Roland (32) engagieren sich für Solarstrom vom Kirchendach.

**Jetzt du.
Werde
Presbyter*in.**

**Kirchenwahlen
29.11.2026**

Geburtstage in unseren Gemeinden

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Getauft wurden:

Phil Lukas Mattheo Jutzi am 29. März 2026 in Sippersfeld

Hannes Fels am 6. April 2026 in Sippersfeld

Lias Becker am 2. Mai 2026 in Sippersfeld

Marlene Rogalski am 2. Mai 2026 in Oberstdorf

Nele Mirabell Unger am 10. Mai 2026 in Alsenbrück-Langmeil

Getraut wurden:

In den vergangenen Wochen fanden keine kirchlichen Trauungen statt.

Beerdigt wurden:

Sigrid Voltz, geb. Zobjack, 67 Jahre, am 14. Februar 2026 in Rockenhausen

Udo Schmidt, 74 Jahre, am 23. März 2026 in Alsenbrück-Langmeil

Sonja Engel, geb. Kolb, 57 Jahre, am 27. März 2026 in Sippersfeld

Edda Selbert, geb. Gabelmann, 86 Jahre, am 30. März 2026 in Imsbach

Ursula Krauß, geb. Dörr, 81 Jahre, am 16. April 2026 in Sippersfeld

Hans Dabrowski, 78 Jahre, am 17. April 2026 im Ruheforst bei Kaiserslautern

Joachim Böckly, 64 Jahre, am 27. April 2026 in Falkenstein

Anna Löcher, 26 Jahre, am 30. April 2026 in Alsenbrück-Langmeil

Vera Krum, geb. Schönfeld, 90 Jahre am 15. Mai 2026 in Sippersfeld

Heinrich Uhl, 95 Jahre, am 19. Mai 2026 in Sippersfeld.

Juni

Ernst Heiler	Sippersfeld	89 Jahre am 2.6.
Walter Fehl	Alsenbrück	84 Jahre am 3.6.
Annemarie Geißler	Breunigweiler	75 Jahre am 5.6.
Walter Schneickert	Langmeil	97 Jahre am 6.6.
Helga Klemmer	Falkenstein	75 Jahre am 6.6.
Klara Graf	Imsbach	71 Jahre am 6.6.
Ina Zaft	Imsbach	85 Jahre am 7.6.
Wolfgang Schroth	Sippersfeld	73 Jahre am 7.6.
Bruno Dech	Sippersfeld	76 Jahre am 8.6.
Martine Tunnat	Falkenstein	77 Jahre am 9.6.
Gerhard Windecker	Sippersfeld	86 Jahre am 15.6.
Christel Kirch	Langmeil	77 Jahre am 15.6.
Ingrid Neu	Langmeil	77 Jahre am 15.6.
Walter Krippner	Sippersfeld	86 Jahre am 16.6.
Manfred Weick	Breunigweiler	76 Jahre am 16.6.
Hedwig Burgdörfer	Breunigweiler	74 Jahre am 16.6.
Armin Deutschle	Breunigweiler	81 Jahre am 17.6.
Ilona Schläfer	Sippersfeld	73 Jahre am 17.6.
Adelia Kosbar	Wäschbacherhof	93 Jahre am 19.6.
Walter Krauß	Sippersfeld	86 Jahre am 19.6.
Maria Krieger	Breunigweiler	76 Jahre am 19.6.
Margit Hahn	Sippersfeld	77 Jahre am 20.6.
Romy Luig	Sippersfeld	71 Jahre am 20.6.
Ursela Lummel	Sippersfeld	77 Jahre am 21.6.
Veronika Matinski	Imsbach	71 Jahre am 21.6.
Dieter Schlemmer	Sippersfeld	71 Jahre am 27.6.
Brunhilde Götz-Kolb	Sippersfeld	74 Jahre am 29.6.

Juli

Traudel Schenk	Breunigweiler	70 Jahre am 1.7.
Erika Müller	Sippersfeld	82 Jahre am 3.7.
Ingrid Schrick	Sippersfeld	73 Jahre am 3.7.
Karl-Heinz Vatter	Sippersfeld	83 Jahre am 6.7.
Gundula Dech	Sippersfeld	72 Jahre am 6.7.
Horst Bernhardt	Breunigweiler	85 Jahre am 10.7.
Beate Theis	Langmeil	73 Jahre am 10.7.
Harald Schenk	Breunigweiler	82 Jahre am 12.7.
Bernhard Scholl	Sippersfeld	87 Jahre am 14.7.
Erika Müller	Langmeil	88 Jahre am 14.7.
Hannelore Wasem	Wäschbacherhof	84 Jahre am 14.7.
Walter Gros	Imsbach	83 Jahre am 14.7.
Hermann Bechberger	Sippersfeld	75 Jahre am 14.7.
Erich Welker	Imsbach	76 Jahre am 15.7.
Hans Harald Kapp	Sippersfeld	77 Jahre am 15.7.
Monika Dauenheimer	Langmeil	71 Jahre am 15.7.
Ute Linn	Sippersfeld	81 Jahre am 16.7.
Ingrid Staab	Imsbach	77 Jahre am 16.7.
Volker Mertens	Sippersfeld	73 Jahre am 16.7.
Ulla Luft	Sippersfeld	71 Jahre am 16.7.
Alwine Molter	Göllheim	96 Jahre am 19.7.
Margarete Grabow	Imsbach	78 Jahre am 20.7.
Isolde Reisel	Langmeil	71 Jahre am 23.7.
Heinrich Jung	Alsenbrück	82 Jahre am 24.7.
Edgar Geißler	Breunigweiler	80 Jahre am 24.7.
Rudolf Kafitz	Imsbach	84 Jahre am 25.7.
Petra Hoster	Sippersfeld	70 Jahre am 27.7.
Ina Beckmann-Gabel	Imsbach	90 Jahre am 28.7.
Gudrun Schwarzer	Breunigweiler	84 Jahre am 28.7.
Frieda Bertram	Sippersfeld	78 Jahre am 28.7.
Karin Brühmüller	Imsbach	81 Jahre am 29.7.
Ursula Backe	Sippersfeld	71 Jahre am 29.7.
Karl-Heinz Benner	Wäschbacherhof	74 Jahre am 30.7.
Waltraud Baab	Sippersfeld	86 Jahre am 31.7.

Wichtiger Hinweis: Wer nicht möchte, dass der Geburtstag in der „Brücke“ veröffentlicht wird, sollte bitte beim Prot. Pfarramt in Imsbach (Tel. 06302-5124) oder bei einer Presbyterin/einem Presbyter Bescheid sagen.

August

Gerd Haffner	Wäschbacherhof	77 Jahre am 2.8.
Ottmar Kolb	Sippersfeld	76 Jahre am 2.8.
Ingrid Langer	Kirchheimbolanden	93 Jahre am 3.8.
Käthe Leitsbach	Alsenbrück	91 Jahre am 4.8.
Klaus Frick	Wäschbacherhof	84 Jahre am 4.8.
Erika Scholl	Sippersfeld	87 Jahre am 4.8.
Heidrun Mayr	Langmeil	76 Jahre am 5.8.
Christa Schlarp	Sippersfeld	79 Jahre am 6.8.
Hugh Crawford	Langmeil	80 Jahre am 7.8.
Helmut Fischer	Langmeil	78 Jahre am 7.8.
Ruth Schneider	Imsbach	92 Jahre am 8.8.
Waltraud Fuhr	Sippersfeld	77 Jahre am 8.8.
Norbert Hofstadt	Imsbach	71 Jahre am 9.8.
Gerlinde Kompter	Langmeil	87 Jahre am 10.8.
Jutta Morgan	Sippersfeld	84 Jahre am 11.8.
Kurt Roos	Breunigweiler	77 Jahre am 11.8.
Horst Diehl	Imsbach	72 Jahre am 15.8.
Rudolf Kolb	Sippersfeld	78 Jahre am 16.8.
Irmgard Scholl	Sippersfeld	89 Jahre am 18.8.
Ulrich Dittrich	Sippersfeld	88 Jahre am 22.8.
Monika Bamberger	Sippersfeld	77 Jahre am 22.8.
Helma Stier	Kirchheimbolanden	85 Jahre am 25.8.
Katharina Fehl	Alsenbrück	80 Jahre am 26.8.
Ilse Heim	Sippersfeld	77 Jahre am 26.8.
Inge Schäffer	Imsbach	71 Jahre am 29.8.
Karl Schön	Imsbach	75 Jahre am 30.8.

Termine—Termine—Termine

Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach, in der Gienanthstraße 36 im ehemaligen Bürgermeisterbüro ist geöffnet:

Jeden Montag von 17:30 bis 18:30 Uhr. Zu dieser Zeit hat auch das Repaircafé geöffnet.

Leitung: Helena Gomes-Oester (Tel. 06302-982558).

Seniorenachmittag in Imsbach

Am Mittwoch, 10. Juni: Abendessen im Restaurant „Zum Eisernen Mann“ in Imsbach als Abschluß vor der Sommerpause. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Leitung: Gunda Blasius und Helma Sauer

Seniorenachmittag in Breunigweiler

Die Seniorenachmittage in Breunigweiler werden immer am ersten Mittwoch des Monats gefeiert, jeweils um 15 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler.

Leitung: Christel Daub und Gudrun Schwarzer

Frauenkreis in Breunigweiler

Die Treffen des Frauenkreises finden alle 14 Tage, immer am Dienstag, um 18 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler statt. Leitung: Gudrun Schwarzer.

Hausabendmahl

Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen keinen Gottesdienst mehr besuchen können, aber gerne Abendmahl feiern möchten, können Sie sich bei mir melden. Ich komme gerne mit dem Abendmahl zu Ihnen.

Ihr Pfarrer Maupai

Kindergottesdienste und Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Kindergottesdienst Alsenbrück-Langmeil:

Die aktuellen Termine für die Kindergottesdienste bzw. Kirche Kunterbunt werden in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben.

Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl u. Hannah Becker

Kindergottesdienst Imsbach:

Der Kindergottesdienst in Imsbach findet an folgenden Sonntagen jeweils um 11.00 Uhr im protestantischen Gemeindesaal in Imsbach statt:

Sonntag, den 14. Juni, Sonntag, den 16. August, Sonntag, den 30. August. Für den August planen wir auch wieder unser Picknick unter dem Apfelbaum. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Wir freuen uns auf euch.

Wir freuen uns auf euch. Leitung: Annette Gros und Martina Sprenger

Anmeldung der neuen Präparanden:

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil:
Dienstag, 18. August um 18 Uhr im Prot. Gemeindesaal Imsbach

Sippersfeld & Breunigweiler:
Donnerstag, 20. August um 18 Uhr in der ehem. Sparkasse in Sippersfeld.

Konfirmandenunterricht:

Imsbach, Sippersfeld und Breunigweiler:

Donnerstag, 11. Juni von 17 bis 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus Imsbach und Donnerstag, 20. August von 17 bis 18 Uhr in der ehem. Sparkasse in Sippersfeld

Gottesdienste in den Gemeinden

Juni

- | | |
|------------------------------|---|
| Sonntag, 07.06.26 | 09:30 Uhr Sippersfeld (Lektorin Isabel Messer) |
| 1. Sonntag n. Trin. | 10:30 Uhr Breunigweiler (Lektorin Isabel Messer) |
|
Sonntag, 14.06.26 | |
| 2. Sonntag n. Trin. | 10:00 Uhr Alsenbrück: Jubelkonfirmation mit Abendmahl
(Pfarrer Matthias Maupai) |
|
Sonntag, 21.06.26 | |
| 3. Sonntag n. Trin. | 10:00 Uhr Imsbach: Gottesdienst im Freien, bei dem
Apfelbaum am Pfarrhaus (Lektorin Birgit Lommel), anschließend Kaffee
und Kuchen – gemeinsamer Gottesdienst für alle vier Gemeinden |
|
Sonntag, 28.06.26 | |
| 4. Sonntag n. Trin. | 09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai) |

Juli

- | | |
|------------------------------|---|
| Sonntag, 05.07.26 | 09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Harry Dröge) |
| 5. Sonntag n. Trin. | 10:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Harry Dröge) |
|
Sonntag, 12.07.26 | |
| 6. Sonntag n. Trin. | 09:00 Uhr Alsenbrück (Lektorin Birgit Lommel)
10:00 Uhr Imsbach (Lektorin Birgit Lommel) |
|
Sonntag, 19.07.26 | |
| 7. Sonntag n. Trin. | 09:30 Uhr Sippersfeld (Lektorin Birgit Lommel)
10:30 Uhr Breunigweiler (Lektorin Birgit Lommel) |
|
Sonntag, 26.07.26 | |
| 8. Sonntag n. Trin. | 09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Alsenbrück mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai) |

August

- | | |
|------------------------------|--|
| Sonntag, 02.08.26 | 09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai) |
| 9. Sonntag n. Trin. | 10:30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai) |
|
Sonntag, 09.08.26 | |
| 10. Sonntag n. Trin. | 09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai) |
|
Sonntag, 16.08.26 | |
| 11. Sonntag n. Trin. | 09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai) |
|
Sonntag, 23.08.26 | |
| 12. Sonntag n. Trin. | 10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
11:00 Uhr Imsbach mit Taufe (Pfarrer Anja Best) |
|
Sonntag, 30.08.26 | |
| 13. Sonntag n. Trin. | 09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai) |

Freuen Sie sich auf den nächsten Gemeindebrief! Die nächste Ausgabe erscheint im August 2026